



INTERESSANTES VON FROHBOTINNEN IN ISTANBUL

1960

Superior Ernest Raidl CM bittet Bischof Paulus Rusch, der damals für die Auslandsseelsorge zuständig war, um Mithilfe im St. Georgs-Kolleg.

05.06.1960 (Pfingsten)

Pfr. Pfefferkorn, damals geistlicher Assistent des Werkes der Frohbotschaft, bespricht diese Anfrage mit der damaligen Leiterin Hilde Schmidt. Zu Pfingsten fliegt er von Rom nach Istanbul, um "zu schauen, was dort los ist". Es war eine Erkundungsreise. Mitten im Militärputsch von 1960 stößt er auf einen alten Bekannten: Superior Ernest Raidl CM, den er noch vom Krieg (Murmansk) her kannte. Das erleichterte Vieles. Konkret wurden zwei Frohbotinnen für die Mithilfe im Internat gesucht.

11.10.1961

Toni Boch und Elisabeth Greber kommen als erste Frohbotinnen nach Istanbul. Die Bahnreise hatte 2 Tage und 5 Stunden gedauert.

05.12.1968

Elisabeth Greber kehrt wegen Krankheit ihrer Mutter nach Österreich zurück.

30.09.1972

Toni Boch verlässt Istanbul. Sie war 11 Jahre für den Bereich der Sozialarbeit und der Schule zuständig. Noch vor ihrem Weggehen von St. Georg regte sie einen Osterbasar an, der dann von Irmgard Staudacher und Wolfgang Pucher CM angefangen wurde und den es bis heute gibt.

01.10.1972

Für ein Schuljahr unterstützt Erna Janisch die Internatsleitung und hilft, wo sie gebraucht wird.

27.09.1973

Elisabeth Greber kehrt für weitere 11 Jahre wieder nach Istanbul zurück. Im Internat, das langsam aufgelassen werden sollte, sind nur noch 15 Burschen, von denen der letzte 1975 dieses verläßt. Damit ist der erste große Einsatz der Frohbotinnen in Istanbul als Mitarbeiterinnen im Internat abgeschlossen.

06.11.1975

Ein Viertel Jahrhundert wird Gertrud Rüt nun in Istanbul verbringen, sie hat ein offenes Ohr für jeden und engagiert sich im Sozialen und in der Gemeinde.

08.12.1975

Irmgard Staudacher beendet ihren Einsatz in St. Georg, um in Bolivien eine andere Aufgabe zu übernehmen. Vor Istanbul arbeitete sie in London. So kommt nun nach Englisch und Türkisch Spanisch als Umgangssprache für sie hinzu.

06.09.1995

Mit Elisabeth Dörler kommt zum ersten Mal eine Theologin nach St. Georg, die die Gemeindegarbeit selbständig übernimmt und in der Schule tätig ist.

01.09.2003

Elisabeth Dörler übernimmt den Aufbau des Christlich-Muslimischen Forums CMF in Istanbul und Batschuns.

30.08.2007

Zwei Jahre lang ist keine Frohbotin ständig vor Ort. Regelmäßige längere Besuche von Gertrud Rüt und Gespräche der Gemeinschaftsleitungen halten den Kontakt nach Istanbul aufrecht.

01.09.2009

Mit Gerda Willam erhält die St. Georgs-Gemeinde wieder eine Frohbotin im pastoralen Dienst und im Unterricht. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auch im sozialen Bereich.

(G. W.)

Wussten Sie:

... Frohbotinnen sind eine kleine, sehr AKTIVE religiöse "Gruppe"; sie haben ausgeprägten Realitätssinn, sie stehen voll und ganz in der Welt; sie verkörpern die FROHBOTSCHAFT, was heute sonst oft zu kurz kommt - leider!

(Familie Franz Steiner)